



von Dietmar Vorderegger

3-D-Bogensport in Südafrika

Was kann ich dir erzählen (Was kann ich dir erzählen), sagt Benito van Leeuwen, einer der bekanntesten südafrikanischen Bogenschützen im besten Afrikaans, als ihn das 3-D Bogensport-Team auf seiner Jagdfarm, die speziell auf Bogenjäger eingerichtet ist, besucht. Benito, mit richtigem Namen Gaspertus Henrikus, ist in Südafrika unter den Bogenschützen bekannt wie ein bunter Hund. Sein "How are you my friceend", kennen in der Zwischenzeit auch viele europäische Schützen, die ihn bei internationalen 3-D-Bewerben kennen gelernt haben. Und Benito kennt auch die Bogensport-Szene in Südafrika wie kein anderer.

Begonnen hat eigentlich alles erst relativ spät. Es gab zwar vorher schon Bogenschützen, aber erst 1994 wurde ein eigener 3-D-Verband gegründet. S.A.D.A. (Suth Africa 3-D Archery Association) nannte sich der Verband. Und mit von der Partie war natürlich Benito van Leeuwen. Man musste aber bald feststellen, dass ein alleinstehender Verband international wenig zählte. Also musste man sich nach Möglichkeiten umsehen, auch international auf den Plan treten zu können. Es gab zwar auch die FITA, diese hatte und hat dort relativ wenig Mitglieder und noch weniger Bedeutung. Der zweite Verband, die SANIFA (South African National Indoor and Field

Association) war, wie der Name schon sagt, auf Feldbogen und Indoor spezialisiert. Er war bereits Mitglied des internationalen Verbandes IFAA (International Field Archery Association). Da passte die neu aufkommende Bogensportdisziplin gut ins Konzept. Ohne den Namen zu ändern, ging der 3-D-Verband bereits ein Jahr nach seiner Gründung in der SANIFA auf. Und ab diesem Zeitpunkt wurde "Bowhunter" geschossen. Das heißt, man hat sich auf die Disziplin Bowhunter nach IFAA spezialisiert.

Ab diesem Zeitpunkt nahm der 3-D-Bogensport einen gewaltigen Aufschwung. Immer mehr Südafrikaner fanden Gefallen an dieser neuen Variante im Bogensport. 1995 nahm bereits ein Team bei der Bowhunter-Weltmeisterschaft (WBHC) in Australien teil. Und zwei Jahre später richtete Südafrika bereits eine eigene WM in Luis Trichard im Norden des Landes aus. Heute gibt es schätzungsweise 15.000 Bogenschützen. Fast alle schießen Bowhunter. Und zwei Klassen sind besonders beliebt: Freestyle Unlimited (FU) und Bowhunter Unlimited (BH-U). Andere Klassen haben wenig bis keine Bedeutung. Damit ist Südafrika auch für die amerikanische Bogenindustrie interessant geworden. Pete Shipley, Eigentümer von PSE in Tucson/Arizona, war selbst mehrere Male bei Benito und in der Zwischenzeit hat Süd-



In allen Sportarten üblich: Man reist im Outfit.

Bogensport in der Rhön

Pension & Gasthof

Birkenbach "Zur Linde"

Steenser Straße 16 • 36145 Elters • Tel.: (0 66 57) 70 06 • www.birkenbach-rhoen.de

Schießplatz bis 90 m - 3-D-Parcours (28 Ziele/12ha) - Halle 18 m im Haus

Zimmer mit Dusche und WC, TV, Radio
Sauna, Infrarotkabine
Angebote und Pauschalen
Vereinsausflug mit Damenprogramm

E-Mail: birkenbachrhoen@aol.com



Bogensportschule Bogenscout

Astrid & Andreas Gärtner

Tel.: 0661/36 414

Fax: 0661/38 000 51

Mobil: 0170/47 36 414

Info@bogenscout.de

17.10. - 19.10.09

31.10. - 02.11.08

07.11. - 09.11.08

14.11. - 16.11.08

19.12. - 21.12.08

Kurse
Traditionelles
Bogenschießen
in der Rhön

Kurse finden im
Gasthof Birkenbach
in Elters/Hofbieber statt

Weitere Kurse für Intensiv- und Gruppenkurse
auf Anfrage oder unter
www.bogenscout.de

Border-Bogen gibt's bei Bogenscout



www.fishandbow.at

ACHTUNG!
Neuer Online-Shop
Top-Preise
Schnelle Lieferung

Aufgepaßt: Bogensportwoche
6 Nächte inkl. Frühstück **Ab 135 Euro**
6 x Parcoursbenützung
Lagerfeuer und Grillmöglichkeit

Schießkurse mit dem TOP-Schützen
Seiwald Walter
Termine auf Anfrage!
Genauere Infos auf unserer
Homepage!



The Colours: Der Stolz der Südafrikaner



Für jeden südafrikanischen Sportler ist es das Größte das Land bei internationalen Wettbewerben zu repräsentieren. Bei Weltmeisterschaften fallen die Südafrikaner immer dadurch auf, dass einige im grünen Sakko zur Siegerehrung gehen. Wer dieses Jacket trägt, hat die so genannten Colours. „Hast du die Colours nicht, bist du auch kein ernst zu nehmender Schütze“, erzählt ein Top-Schütze.

Dabei gibt es ein Procedere, wie man zu diesen Colours kommt. Insgesamt gibt es drei Niveaus. Provinzfarben, nationale Farben und die Farben für Weltmeisterschaften.

Um die Provinzfarben zu bekommen - das ist ein grünes Sakko - muss man dreimal den vorgegebenen Score bei einem Turnier schießen. Um die nationalen Farben zu bekommen muss man vier mal den vorgegebenen Score schießen. Die Schützen erkennt man an einem dunkelblauen Sakko. Für internationale Turniere bekommen die drei besten einer Klasse das grün-goldene Jacket. Damit ist im Land sehr viel Prestige verbunden. Trägt man dieses Sakko, weiß jeder, dass man es mit einem Weltklasse-Sportler in der jeweiligen Sportart zu tun hat. Damit ist im Bogensport allerdings mehr Ehre als finanzielle Unterstützung verbunden.

afrika mehrere Stuff-Shooter bei PSE. Auch andere Firmen sind mit Stuff-Shootern vertreten.

Dabei legen die Südafrikaner strenge Maßstäbe für die Qualifikation an. Die Teilnahme bei IFAA-Meisterschaften steht je jedem frei. Das Größte ist aber, das Land bei der jeweiligen WM offiziell zu repräsentieren. Hat man sich qualifiziert, bekommt man die Colours, also die Landesfarben von Südafrika. Erkennbar sind bei solchen Anlässen die besten Südafrikaner an ihrem grünen Sakko mit grüner Krawatte, die sie mit Stolz bei Eröffnungsfeier und Siegerehrung tragen. Nur die drei Landesbesten einer Klasse bekommen diese für einen Wettbewerb. Damit ist allerdings mehr Ehre als finanzielle Unterstützung verbunden.

Etwa jeweils 15 Schützen können in den beiden Disziplinen FU und BH-U auch international

mithalten. Immer wieder findet man die Jungs mit den grünen Sakkos auf dem Siegerpodest. Bogenschießen ist vor allem ein Männersport. Wenige Frauen von internationalem Rang sind in Südafrika zu finden. Das hängt auch damit zusammen, dass die Bogenjagd ein wichtiger Faktor im Land geworden ist. Fast alle Schützen sind auch Bogenjäger. Und auch deswegen ist das Land am Kap der Guten Hoffnung ein interessanter Markt für US-Firmen.

Nun hat die IFAA vor rund zwei Jahren ihre Zählweisen geändert. Und im Zuge dessen wurden auch Reformen durchgeführt. Da das Land sehr groß ist, werden Wettbewerbe hauptsächlich auf Provinzebene - von denen es neun gibt - geschossen. 1.000 km und mehr Anreise nimmt eben nicht jeder gerne in Kauf. In der Provinz Limpopo im Nordosten von Johannesburg hat man sich etwas

Die Jagd: Ein wichtiger Wirtschaftszweig

Mit dem Bogen jagen

Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Südafrika ist die Jagd. Gerade europäische und amerikanische Jäger schätzen die Jagd auf exotische Tiere immer mehr.

Jährlich strömen tausende Jäger ins Land, um die „Big Five“ oder auch nur kleineres Wild zu jagen. Darauf haben sich so genannte Jagdfarmen spezialisiert. Das sind speziell auf Jäger eingerichtete Lodges, die von der Unterkunft über Jagdführung bis hin zur Präparierung der Trophäen alles bieten.

Im Zuge der wachsenden Popularität des 3-D-Bogensports im Land und auch in Europa wurde die Nachfrage nach der Jagd mit

Pfeil und Bogen immer größer. Vor 12 bis 13 Jahren haben die ersten Farmer begonnen, ihr Jagdangebot speziell auf Bogenjäger auszurichten. Einer der ersten war Benito van Leeuwen. Er ist auch gleichzeitig der oberste Bogenjäger im Land. Bei Neuerungen usw. redet er immer ein Wörtchen mit. Und im Windschatten sind immer mehr auf den Zug aufgesprungen. Einige Farmer haben sich auch verkalkuliert und mussten wieder zusperrern.

Im Vergleich zur Jagd mit dem Gewehr ist die Bogenjagd in Südafrika immer noch ein leistbares Vergnügen; vorausgesetzt, man kennt die Gepflogenheiten und ev. sogar jemand vor Ort.



Berggasthof Jufenalm

Bogenschießen in den Alpen

A-5761 Maria Alm * Österreich
Tel.: +43 6584 71 52 * www.jufenalm.at



Neues einfallen lassen. Um Neulingen und solchen, die nicht zur absoluten Spitze vordringen können, auch Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, hat man eine Art Handicap-System eingeführt.

Dabei werden die Schützen in vier Levels eingeteilt. Je nachdem, wie viel man in den letzten drei Turnieren geschossen hat, schießt man in der Bronze-, Silber-, Gold- oder Mastersgruppe. Und für jede Gruppe gibt es eine eigene Ergebnisliste. In dieser Limpopo-Liga schießen acht Clubs mit rund 300 Leuten. Und dieses System ist sehr erfolgreich. Andere Provinzen überlegen ebenfalls, dieses System einzuführen.

In Südafrika wird hauptsächlich nach den Regeln des Verbandes IFAA geschossen. Auf die Frage, welchen Stellenwert FITA-3-D hat, erntet man bestenfalls ungläubiges Staunen. "FITA-3-D" so was gibt es? Und sofort erfährt man, dass es wenig Sinn macht, nach den verschiedens-

ten Regeln zu schießen. Daher hat derzeit die FITA bei den Südafrikanern wenig Aussichten auf Erfolg. Ähnlich steht es um eine neueingeführte 3-D-Variante, angelehnt an die IBO (International Bowhunting Organisation). Die ABO (African Bowhunting Organisation) kommt aber damit nicht so recht aus den Startlöchern. Die Teilnehmerzahl stagniert bei diesen Turnieren.

Noch ein Verband schießt 3-D-Turniere. Die SABA (South African Bowhunting Association) schießt Turniere mit Jagdspitzen. Das kommt bei den Südafrikanern naturgemäß gut an, wird aber weniger als Sport, sondern eher als Training für die Jagd gesehen.

Und eines ist auch im Süden Afrikas so wie hierzulande. Geld für die Sportler gibt es nur für die FITA; auch wenn dort die Erfolge mehr als bescheiden sind. Bei FITA-Turnieren sind nicht mehr als 30 Teilnehmer vertreten.

Bogenschießen auf 4 Levels

Bogenliga mit „Handycap“

Die 3-D-Bewerbe werden in Südafrika nicht landesweit, sondern in den jeweiligen Provinzen durchgeführt. Das ist verständlich, wenn man weiß, dass die Strecke von Kapstadt (Western Cape) bis in die nördlichste Provinz Limpopo 1.700 km beträgt.

4 Leistungsgruppen

Damit jeder eine Chance und auch ein Erfolgserlebnis hat, gibt es 4 Leistungsgruppen. Für die einzelnen Levels gelten unterschiedliche Punkte:

Master (über 490)
Gold-Level (460 - 490)
Silber-Level (430 - 460)
Bronze-Level (400 - 430)

Schießt man dreimal bei einem Turnier eines dieser Ergebnisse, ist man automatisch in der jeweiligen Leistungsstufe. Der Vorteil ist dabei, dass sich immer gleich gute Schützen messen. Zum einen wollen die Schützen natürlich in ihrer Gruppe gewinnen, zum anderen ist natürlich auch jeder bestrebt, auf einen höheren Level zu kommen.

Südafrika: Große Entfernungen. Turniere werden innerhalb von Provinzen durchgeführt.



Die Top-Schützen

Benito van Leeuwen, Stefan van der Linde sen. und Stefan van der Linde jun. sind die stärksten FU-Schützen in RSA.



Benito van Lueween: Der südafrikanische Bogenschütze schlechthin. Weltmeister, afrikanischer Meister und mehrfacher Landesmeister.



Stefan van der Linde jun.: Bereits mit 17 zählt er zu den Großen.



Stefan van der Linde: Weltmeister, afrikanischer Meister und mehrfacher Landesmeister.